

Am Sonntage Misericordias Domini.

Heiligster Erlöser, HErr Jesu Christ, wahr Mensch und Gott, der du littst Marter, Angst und Spott, für mich am Creuz auch endlich starbst, und mir deines Vaters Huld erwarbst! Ich bitte durchs bittere Leiden dein, ach laß deine ewige Erlösung so du dadurch für uns alle erfunden hast, auch uns allen zu gute kommen, so daß wir errettet aus der Hand unsrer Feinde dir dienen ohne Furcht unser Lebenlang in Heiligkeit und Gerechtigkeit die dir gefällig ist. Laß o Jesu dein Blut, mit welchem du aus erbar-mender Liebe unsre Seelen zu deinem Eigenthume erkaufft hast, laß doch dieses theure Lösegeld in keiner Seele vergeblich und verlohren seyn! Versöhner derer, die warn verlohren, du Stillter unsers Haders, Lamm Gottes, heiliger HErr und Gott, nimm an die Bitte von unsrer Noth, erbarm dich unser aller! Amen.

S eliebten Freunde! So groß die Wercke des HErrn in dem Reiche der Natur sind, so daß sich das unsichtbare Wesen Gottes in den Creaturen als in einem Spiegel göttlicher Vollkommenheiten sichtbar darstellt, so groß, und noch weit herrlicher u. wunderbarer sind die Wercke des HErrn in dem Reiche der Gnaden. Nimmermehr kann das Werck der Schöpfung und Erhaltung der ganzen Welt die Größe und Herrlichkeit der Anbetungs-würdigen Majestät so offenbaren und erheben, als sie durch das hohe Werck der Erlösung verklärt wird. Wir verlihren uns schon in den Wundern der Weisheit und Stärke des Schöpfers, welche uns die Natur entdeckt, und finden da die Gränzen unsers eingeschränkten Verstandes, der nicht alles fassen und erreichen kann. Was befremdet es uns, wenn die Wunder der überschwänglichen Gnade, Liebe und Erbarmung, der Gerechtigkeit, Heiligkeit und Wahrheit Gottes, die uns das Werck der Erlösung offenbart, wenn diese höher sind denn alle Vernunft?

Finis